

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/036/2017

Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung am 20.11.2017

Zu Punkt 5: Haushalt 2018

Der Ausschussvorsitzende Herr KA Söhnchen ruft den Tagesordnungspunkt 5 zum Haushalt 2018 und das Produkt 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info-Service auf, das in die Zuständigkeit des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung fällt.

Zum Produkt 01.16.01 Informationstechnik, Kreis Mettmann Info Service liegt ein nachversandter Veränderungsantrag der Verwaltung vor, der in der Sitzung auch als Tischvorlage ausliegt.

Zu Beginn der Beratung erläutert Frau Frindt-Poldauf anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) die Eckdaten des Haushaltes 2018.

Sie betont als Besonderheiten im Planjahr 2018 die Maßnahmen E-Akte, Ausbau Dokumentenmanagement, die Umsetzung des Medienentwicklungsplans in den Berufskollegs, die Digitalisierungsmaßnahmen „Gute Schule 2020“, die Vorbereitungen für die Zertifizierung des Rechenzentrums sowie die Modernisierung der IT-Infrastruktur.

Herr KA Switalski stellt im Anschluss die Frage, ob die Personalmehrbedarfe aus eigenem Personal oder aus dem Arbeitsmarkt gedeckt werden. Herr Kreisdirektor Richter erläutert daraufhin, dass die Stellen, die als Mehrbedarf im Haushalt 2018 ausgewiesen seien, schon durch Rekrutierungen aus dem Arbeitsmarkt besetzt wurden. Er stellt dabei aber klar, dass es keine Stellenbesetzung über die im Stellenplan genehmigten Stellen im Gesamthaushalt gäbe.

Herr KA Rohden fragt, ob die Personalkosten für neue IT-Lösungen im Produkt 01.16.01 auch Personalkosten aus anderen Ämtern enthalten. Herr Müller erklärt, dass aufgrund der Struktur der internen Leistungsverrechnung keine „amtsfremden“ Personalkosten in den IT-Projekten ausgewiesen würden und es sich rein um die Personalkosten des Amtes für Informationstechnik handeln würde.

Herr KA Söhnchen bedankt sich im Anschluss für die Präsentation und stellt nacheinander den Veränderungsantrag der Verwaltung sowie den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Nach einstimmiger Annahme der Veränderungsantrages der Verwaltung wird der Beschlussvorschlag zu TOP 5 vom Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung wie folgt angenommen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Informationstechnik und digitale Verwaltung nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2018 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, den Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Im Nachgang zur Sitzung ergab sich noch eine Frage hinsichtlich der Kennzahlen und dem Unterschied zwischen Kennzahlenbericht (TOP 4) und Haushaltspräsentation (TOP 5).

Hier gilt es folgendes festzuhalten:

Dem Kennzahlenbericht liegen ausschließlich Planwerte zu Grunde. Im Gegensatz dazu werden in der Präsentation zum Haushaltsplan bei der Betrachtung des jeweiligen Planjahres (hier 2018) für die Zeitreihen

- IT-Kosten am Gesamtergebnis
- IT-Kosten pro Arbeitsplatz
- etc.

die bis dahin bekannten Ist-Zahlen zu Grunde gelegt. Dies führt dazu, dass für das aktuelle Planjahr 2018 bis zum Jahr 2016 die Ist-Zahlen und ab dem Jahr 2017 die Planwerte ausgewiesen werden.